

Bericht des Präsidenten der Club-Commission

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **106-107 (2001-2002)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Präsidenten der Club-Commission

Liebe Huttli,

Die Jahre 2001 und 2002 brachten dem Akademischen Alpen-Club Zürich ein gerütteltes Mass an Abschiednehmen. Die verstorbenen drei Ehrenmitglieder Otto Coninx, Ruedi Kaiser und André Roch sowie Fredy Kölz gehörten zu den tragenden Säulen unseres Clubs. Die verunglückten Tobias Fritz und Jan Zitzmann waren hoffnungsvolle junge Bergsteiger. Dieser Zweijahresbericht enthält Nachrufe auf die Verstorbenen und die tödlich Verunglückten, die wir alle schmerzlich vermissen werden. Darüber hinaus möchte hier aus der Sicht des Präsidenten in einigen Sätzen festhalten, wie stark sich die Verstorbenen für den AACZ eingesetzt haben.

Der am 4. März 2001 verstorbene Ruedi Kaiser hat in den letzten Jahren für den AACZ eine zentrale Rolle gespielt. Er war gewissermassen die gute Seele des AACZ und er hat sich mit allen Generationen des Clubs gut verstanden. Nach dem Tode von Hansheiri Spoerry im Jahre 1978 wirkte er für einige Jahre als Präsident der damaligen Altherren-Commission. Seit 1982 führte er als Quästor die Clubfinanzen. Er beteiligte sich während vieler Jahre ausserordentlich intensiv am Clubleben des AACZ. Einerseits war er ab und zu am Aktivenstamm anzutreffen. Andererseits organisierte er regelmässig Anlässe für unsere Senioren. Eine seiner ganz grossen Taten für den AACZ war das Verfassen der AACZ-Chronik, die er rechtzeitig auf das 100-Jahr-Clubjubiläum fertig stellte. Für dieses eindrückliche Werk hat er sich mit bewundernswerter Energie und nimmermüdem Eifer eingesetzt. Verdientermassen wählte ihn der AACZ 1997 zum Ehrenmitglied.

Ruedi Kaiser hat über viele Jahre hinweg mitgeholfen, das Clubschiff zu steuern. Seine Aufgabe als Quästor hat er sehr weit interpretiert und er war bei allen grösseren AACZ-Aktionen massgeblich beteiligt. In Vielem hat er im Hintergrund die Fäden zusammengehalten. Kürzliche Beispiele – charakteristisch für die Wirkungsweise von Ruedi – sind der Wechsel zur neuen Hüttenwartgeneration in der Windgällenhütte sowie der Um- und Ausbau der Hütte. In beeindruckender Art setzte er sein Organisations- und Kommunikationstalent ein, und in effektvoller Weise entlastete er die anderen, beruflich stark in Anspruch genommenen Clubkollegen. Den Präsidenten der Club-Commission hat er in unzähligen Telefongesprächen jeweils auf die anstehenden Pendenzen aufmerksam gemacht. Beispielhaft für Ruedi Kaiser war auch, wie er seinen sechzigsten Geburtstag feierte: Zusammen mit seiner griechischen Partnerin lud er eine grössere Gruppe seiner AACZ-Freunde für eine Woche nach Nordgriechenland ein. Am eindrücklichen Gedenk Anlass im März 2001 wurde nochmals deutlich, dass Ruedi Kaiser durch alle Alterskategorien des AACZ hindurch sehr gute Freunde besass. Die Lesung aus Briefen

von Hans Morgenthaller und aus einem Text eines griechischen Schriftstellers reflektierten sein ausgesprochenes multikulturelles Interesse.

Am 19. März 2001 verstarb Otto Coninx im Alter von 86 Jahren. Otto Coninx war 1938 in den AACZ eingetreten. Im gleichen Jahr nahm er an der ersten AACZ-Expedition nach Grönland teil. Noch im Herbst 1999 hat er im Grünen Glas den 1938 gedrehten Grönlandfilm vorgeführt und auf faszinierende Art kommentiert. In den verschiedenen Phasen des AACZ war Otto Coninx eine tragende und zentrale Figur. Während langer Zeit war er Präsident der Hüttenverwaltungs-Commission und in der Folge auch der Altherren-Commission. Schliesslich amtierte er bis 1982 als Quästor des Clubs. Er war ein Meister im Verwalten der stillen finanziellen Reserven des Clubs, die bei den meisten wichtigen Unternehmungen ins Spiel kamen. Im Klartext gesprochen: Otti Coninx war ein grosszügiger Mäzen des AACZ, wenn es unter anderem darum ging, Hüttenbauten und Expeditionen zu finanzieren. Im Jahre 1964 ernannte der AACZ Otto Coninx zusammen mit André Roch zum Ehrenmitglied. Beide verdienten diese Ehrung in ausserordentlich hohem Masse: André Roch für sein bergsteigerisches sowie schriftstellerisches Wirken und Otti Coninx für seine vielseitigen Tätigkeiten für den AACZ.

Ein traditioneller Teil des AACZ-Programms waren die spätestens seit 1957 jedes Jahr stattfindenden Rehschnitzeessen, die von Otti Coninx gestiftet wurden. In früheren Jahren hatte er die Rehe noch selber erlegt und freute sich, wenn jemand Schrotkugeln im Fleisch entdeckte. Er bemühte sich selbst um die Organisation des Rehschnitzeessens, zuerst im Saffran und später im Grünen Glas. Sehr am Herzen lagen ihm die AACZ-Jahresberichte, deren Entstehen er immer mit grossem Interesse verfolgte. Die durch die fein gedruckten Hefte entstandenen Kosten übernahm jeweils weitgehend Otti Coninx. Im gleichen Sinne pflegte er das AACZ-Archiv, das dann von Ruedi Kaiser weiter betreut wurde. Auch in den letzten Jahren war Otti Coninx ein treuer Gast bei den gesellschaftlichen Clubanlässen und half mit, die Kontakte zur älteren AACZ-Garde zu pflegen.

Am 19. November 2002 verschied im hohen Alter von 97 Jahren unser Ehrenmitglied André Roch, der 1926 in den AACZ eingetreten war. Er nahm an mehreren AACZ-Expeditionen teil. In den Alpen gelangen ihm viele Erstbesteigungen, die heute zum Teil als klassische Routen gelten, wie beispielsweise am Zinalrothorn oder an der Aiguille de Triolet. Im Himalaja gehörte er zu den ganz grossen Schweizer Bergsteigerpionieren. Von seinem zweiten Wohnort Davos aus unterstützte er in hohem Masse die alpinistischen Aktivitäten mehrerer AACZ-Generationen. Unvergesslich bleiben seine eindrucksvollen Vorträge mit hervorragenden Bildern über seine Besteigungen in den Alpen und im Himalaja.

Im Alter von erst 59 Jahren starb am 29. Mai 2003 Fredy Kölz auf seiner

letzten Bergtour in den Urner Alpen, nachdem er eine schwere Krankheit geduldig ertragen hatte. Er war 1964 in den Club eingetreten und zählte zu den aktivsten Mitgliedern des AACZ. Bei der Hindukusch-Expedition von 1972 war er Mitglied des Leitungstriumvirates. Er prägte neben den bergsteigerischen Tätigkeiten auch die juristischen Angelegenheiten des Clubs wie zum Beispiel die Statutenrevision und die Ermöglichung der Aufnahme von Studentinnen im Jahre 1982. Besonders am Herzen lagen ihm die Sorge um die Erhaltung der alpinen Umwelt und das Verhindern einer zügellosen Technisierung des Alpenraumes.

Auf der erfreulichen Seite der AACZ-Personalien sind einige hohe Geburtstage zu melden. Friedl Comtesse und Fips Meyer konnten ihren neunzigsten Geburtstag feiern. Koni Brunner und Ruedi Pfisterer wurden 85, Guido Miescher, und Ruedi Schmid erreichten die 80er-Schwelle. Allen Senioren-Huttli gratulieren wir nochmals und wünschen ihnen weiterhin gute Gesundheit.

Viel Positives zu berichten gibt es von der Tourentätigkeit der AACZ'ler und von den AACZ-Hütten. Die Club-Commission befasste sich intensiv mit Angelegenheiten aus dem Bereich unserer Hütten. Dieser Zweijahresbericht enthält ausführliche Artikel über die zwei wichtigsten Bauprojekte des AACZ: Ausbau der Windgällenhütte und Fassadenrenovation der Mischabelhütte. Bei allen an diesen Grossprojekten Beteiligten bedanke ich mich sehr herzlich für ihren unermüdlichen und zeitaufwändigen Einsatz zum Wohle des AACZ.

In der Club-Commission galt es, die grossen Lücken zu füllen, die Ruedi Kaiser hinterlassen hatte. Für die Finanzbereiche haben Toni Roeder, Manuel Bonnet und Koni Brunner in spontaner Weise wichtige Aufgaben übernommen. Allen drei sei sehr herzlich gedankt. Gegen Schluss der Berichtsperiode hat Toni Roeder begonnen, die Finanz-, Versicherungs- und Steuerangelegenheiten unter einem Hute zu betreuen. Seine umsichtige und zuverlässige Erledigung dieser Aufgaben ist ein sehr wertvoller Beitrag zur AACZ-Organisation.

Von September 2001 bis Mai 2002 übernahm in verdankenswerter Weise Andrea Keller das Steuer der Club-Commission, während ich in Australien weilte. Neben den beiden ordentlichen Generalversammlungen fand am 12. Januar 2002 eine ausserordentliche GV statt, an welcher der Kredit für die Renovation der Mischabelhütte beschlossen wurde.

In der Mischabelhütte verrichteten die beiden Lomatter-Familien als Hüttenwarte und Hüttenchef Franz Häfliger hundertprozentig gute Arbeit. Das Gleiche gilt für die Familie Jauch und Franz Schüle in der Windgällenhütte. Diesen Hauptakteuren im AACZ möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Im FONDEI gibt es immer noch laufende Bemühungen für den nachhaltigen

Schutz dieses einsamen Bergtales. Tragende Kraft ist weiterhin die Gruppe «Für ds FONDEI» unterstützt von SAC, Schweizerischer Bund für Naturschutz und Pro Natura, WWF, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und AACZ. Zurzeit sind die Verfahren zum Richtplan Graubünden und zum Einbezug der Moorlandschaft Durannapass in das entsprechende Bundesinventar noch hängig. Es scheint jedoch, dass die Lust der Parsenn-Bergbahnen, das FONDEI für ihre Gäste zu erschliessen, angesichts der wirtschaftlichen Lage und anderer Investitionsprojekte sehr geschwunden ist. Die Skiliftruinen, die seit anfangs der 1960er-Jahre das hintere FONDEI verunstaltet hatten, wurden im Sommer 2002 abgebrochen. Damit hat das Gebiet viel von seiner Ursprünglichkeit zurückgewonnen. Stefan Kull amtete in vorbildlicher Weise als Hüttenchef. Auch ihm gilt ein herzlicher Dank.

Ich bedanke mich bei allen Hüttenwartfamilien, Mitgliedern und Freunden des AACZ, die in verschiedener Art zum Clubleben in den letzten beiden Jahren beigetragen haben. Ich hoffe, dass der AACZ in nächster Zukunft vom momentan spürbaren Elan getragen wird, und dass vor allem positive Ereignisse die kommenden Clubjahre kennzeichnen werden.

Walter Giger